

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni, Partner und Freunde des KAAD,

mit diesem ersten Newsletter im neuen Jahr 2021 möchten wir Sie vor allem über wichtige personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle des KAAD informieren. Das vergangene Jahr hat durch die Pandemie viele Ungewissheiten und Enttäuschungen mit sich gebracht, zugleich aber auch neue Formen der Vernetzung gerade für unsere globale Alumni-Gemeinschaft vorangetrieben. Wir hoffen auf mehr Möglichkeiten der persönlichen Begegnung in diesem Jahr und Glück und Segen für die neue Leitung des KAAD!

Mit der Nachfolge unseres im Juli 2020 auf tragische Weise verstorbenen Präsidenten *Prof. Eberhard Schockenhoff* (vgl. den Newsletter vom August letzten Jahres) sind derzeit noch die Gremien des KAAD und die Deutsche Bischofskonferenz als berufende Instanz befasst. Wir hoffen, Sie bald auf unserer Homepage informieren zu können.

Ihr KAAD-Team

Wechsel in der Leitung der Geschäftsstelle



Die Mitgliederversammlung des KAAD hat am 11. November 2020 *Dr. Nora Kalbarczyk* zur neuen Generalsekretärin berufen. Die in Berlin (Ost) geborene Kalbarczyk ist seit November 2017 für den KAAD als Referatsleiterin Naher und Mittlerer Osten und seit September 2019 auch als Stellvertreterin des Generalsekretärs tätig. Nach dem Magisterstudium in Islamwissenschaft und Neuerer deutscher Literatur promovierte sie 2016 zum islamischen Rechtsdenken und war als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in internationalen Forschungsprojekten sowie in der Fachstelle der Deutschen Bischofskonferenz für den

Christlich-Islamischen Dialog (CIBEDO) tätig. Neben ihren vielfältigen internationalen Erfahrungen bringt sie auch ein ausgeprägtes weltkirchliches Verständnis in die neue Funktion mit. Sie wird zum 1. März 2021 *Dr. Hermann Weber* nachfolgen, der dann altersbedingt sein Amt nach 32 Jahren abgibt und damit einen Generationenwechsel in der Leitung einleitet.



Bei Papst Franziskus 2016

Webers jahrzehntelanger Dienst für den KAAD, der schon 1985 mit einer freien Mitarbeit von Tübingen aus und 1986 mit der Übernahme der Referatsleitung Lateinamerika begann, stand im Zeichen des Aufbaus eines weltweiten Netzwerks von Partnergremien und Alumnivereinen, das die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Förderung sichert und in den letzten Jahren durch fachliche bzw. interdisziplinäre Netzwerke erweitert wurde. Eine vertiefte Kooperation mit Bundesministerien (Auswärtiges Amt, BMZ, BMBF) begann im Jahr seiner Amtsübernahme (1989) mit einem ersten Projekt, das die Kath. Zentralstelle für Entwicklungshilfe finanzierte; ab 1990 folgte ein qualitativer Sprung der bereits langen Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, das nach der „Wende“ in die Stipendienförderung des KAAD (zunächst für Osteuropa) einstieg. Ab dem Jahr 2000 wurde zudem eine Kooperation mit einer Reihe einzelner deutscher Diözesen initiiert.

Bis 2002 leitete Weber parallel zu seinem Dienst als Generalsekretär noch das Referat Lateinamerika, das in den 1990er Jahren mit Gründungen von Alumnivereinen, vorallem in den Andenländern, eine von den koreanischen Alumni begonnene Tradition aufnahm und ausweitete, Modell für die anderen Kontinentalreferate. Diese Vertiefung des partnerschaftlichen Austauschs schuf auch eine Grundlage, um die Programmatik des KAAD um Sur-Place- und Drittlandförderungen zu erweitern, die auch die für uns wesentliche Bildungsarbeit in den Partnerländern selbst einbeziehen.

Von 1991 an engagierte sich Weber für den Aufbau eines europäischen Netzwerks von kirchlichen Institutionen,



die im Bereich der internationalen Bildungsmigration und der darauf bezogenen Pastoral tätig sind. Dies führte zur Gründung des SECIS (Service of European Churches for International Students), der mit dem Päpstlichen

Migrantenrat u. a. bei fünf internationalen Kongressen in Rom zusammenarbeitete.

In Webers langer Amtszeit sind etwa 7000 Stipendiatinnen und Stipendiaten in die Förderung aufgenommen worden. In der Bildungsarbeit gehörte bis 2020 die Leitung der jährlichen Pilgerfahrt nach Rom zu seinen Aufgaben, in deren Rahmen er über die Jahre ca. 700 Stipendiaten durch die Ewige Stadt führen konnte (vgl. unten Foto der Romfahrt 2020). Eine weitere „Nebentätigkeit“ war die Organisation der Konzerte für die Jahresakademien und die Kommunikation mit der Musikerfachgruppe im KAAD.



Zu seinem 60. Geburtstag wurde er mit der Festschrift „Bildung und Wissenschaft im Horizont von Interkulturalität“ (Grünewald-Verlag) geehrt. In den letzten zwei Jahrzehnten hat er in der Tradition seines Lehrers, des KAAD-Ehrenpräsidenten Peter Hünemann, zahlreiche Vorträge auf Auslandsveranstaltungen und im deutschen Partnernetzwerk gehalten, die u. a. Fragen der internationalen Bildungsmigration im Begegnungsfeld von Kirche und Hochschulen, die Herausbildung transnationaler Netzwerke, den Europäischen Hochschulraum, aber z. B. auch – in einer bislang einzigen auf Archiv und Zeitzeugen beruhenden Studie – die Geschichte des KAAD thematisierten. Eine Auswahl dieser Texte wird bald vom KAAD mit dem Titel „Weltkirchliche Zusammenarbeit im akademischen Raum – Das Wirken Hermann Webers im KAAD anhand einer Textauswahl aus drei Jahrzehnten“ herausgegeben. Der Vorsitzende des KAAD e.V., Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps, schloss seinen Dank zum Ende der Mitgliederversammlung am 28.

Januar mit den Worten: „Ich sage Ihnen, lieber Herr Dr. Weber, für dieses unglaubliche Engagement, für die Kompetenz und Führungskraft, mit der Sie den KAAD so lange geleitet haben, das, was man in Süddeutschland sagt und was wohl das Wichtigste ist: ‚Vergelt’s Gott!‘“

Bei einer internen, hybriden Abschiedsfeier unter Pandemiebedingungen am 29. Januar haben die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst Dr. Hermann Weber zum Dank zwei Abschiedsgeschenke überreicht, die an jeweils unterschiedliche Facetten seines Wirkens anknüpfen: Neben einem Flyer (siehe Foto auf Seite 1) der bereits erwähnten Publikation seiner Textauswahl handelt es sich bei dem anderen Geschenk um eine Komposition, die die Mitarbeitenden des KAAD bei dem brasilianischen Komponisten, Gitarristen und Alumnus des KAAD Rogério Dentello in Auftrag gegeben hatten.



Weitere personelle Wechsel in der Geschäftsstelle

Die Nachfolge von *Dr. Nora Kalbarczyk* in der Leitung des Referats Naher und Mittlerer Osten übernimmt zum 1. März 2021 *Dr. Thomas Würtz*. Nach dem Studium der Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Philosophie in Bamberg promovierte er 2014 an der Universität Zürich zur islamischen Theologiegeschichte. Seine Forschungsaufenthalte führten ihn u.a. nach Kairo und Lahore, Assistenzen und Lehrstuhlvertretungen wiederum an die Universität Bern, die Universität Aarhus und die Freie Universität Berlin. Seit 2016 ist er an der Katholischen Akademie in Berlin tätig und in vielfältiger Weise im christlich-muslimischen Dialog aktiv.



Zum Jahresende ist *Mareike Klemz* ausgeschieden, die zum 15. August 2018 zunächst als Sekretärin für die Referate Afrika und Lateinamerika bei uns angefangen hatte und dann im Februar 2019 den Bereich Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit im Generalsekretariat übernahm und mit großem kreativen Einsatz betrieb. Im Oktober 2020 konnten wir *Helen Meier* nach ihrer Elternzeit wieder im Lateinamerika-Sekretariat willkommen heißen.

Preis der KAAD-Stiftung 2021 geht nach Kenia



Die „KAAD-Stiftung Peter Hünemann“ vergibt jährlich auch einen Preis. Er geht an eine/n oder mehrere ins Heimatland zurückgekehrte KAAD-Alumni, die sich durch herausragende wissenschaftliche Leistungen von gesellschaftlicher Relevanz und/oder durch (ehrenamtliches) zivilgesellschaftliches oder kirchliches Engagement verdient gemacht haben. Der (10.) Preis für das Jahr 2021 wurde bereits *Dr. Constansia Mumma-Martinon* (Kenia) zuerkannt. Die Friedens- und Konfliktforscherin wird für ihr Engagement im pädagogischen, politischen und kirchlichen Umfeld ihres Heimatlandes ausgezeichnet,

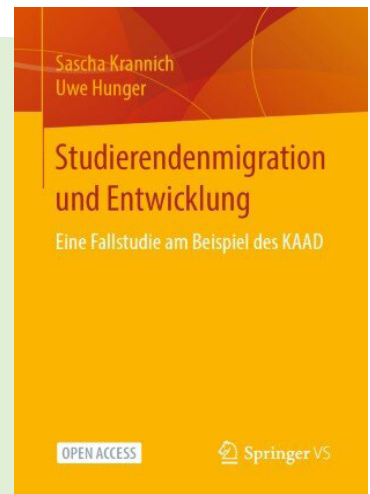
insbesondere im Blick auf ethnische Konflikte und Versöhnungsarbeit. Sie ist langjährige Vizepräsidentin unseres kenianischen Partnergremiums. Sofern die Reisebedingungen es zulassen, soll ihr der Preis zusammen mit dem Preisträger des letzten Jahres, dem Arzt *Dr. Lauro Sitzmann* (Paraguay), persönlich auf der Jahresakademie Ende April übergeben werden.



Studie zum Alumninetzwerk des KAAD

Im Dezember 2020 erschien im Springer VS-Verlag, Wiesbaden eine Publikation, die auf einer primär qualitativen Untersuchung des KAAD-Stipendiaten- und Alumninetzwerks beruht: *Sascha Krannich/Uwe Hunger: Studierendenmigration und Entwicklung. Eine Fallstudie am Beispiel des KAAD (177 S.)*.

Das Buch ist auch im open-access-Format erschienen: <https://www.springer.com/de/book/9783658320478> Grundlage war eine von der Wissenschaftlichen Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz herausgegebene Studie: *Uwe Hunger/Sascha Krannich: Das entwicklungsbezogene Engagement von internationalen Studierenden und Alumni. Wie kann es am besten gefördert und unterstützt werden?* Diese ist auch auf unserer Homepage abrufbar.



Planungen für die Veranstaltungen 2021

Auch im neuen Jahr haben uns die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen noch voll im Griff. Dies wirkt sich leider auch weiterhin auf unsere Bildungsveranstaltungen und Dienstreisen aus. Seminare finden in den ersten drei Monaten dieses Jahres entweder rein digital statt oder werden verschoben. Die Jahresakademie zum Thema „Macht und Freiheit der Sprache: Identitätspolitiken und Sprachbiographien“ wird Ende April in Bonn auf eine hybride Weise stattfinden, so dass möglichst viele unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie unserer Gremienmitglieder und Partner miteinbezogen werden können. Informationen dazu folgen. Auch die Auslandsakademie in Simbabwe, die im letzten Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, ist für den diesjährigen Sommer geplant.